

Ausgangspunkte für eine philosophische
Ästhetik auf der Höhe der Gegenwart, 2
11. Juli 2017

Frieder Otto Wolf

Institut für Philosophie, Freie Universität
Berlin

www.friederottowolf.de

Rückblick auf meine Kommentare zur Debatte zwischen Badiou und Rancière, 1

- Die Frage der Vollständigkeit der Schemata: Die Dimension der Relevanz von Wahrheiten in Kunst (absolut), Wissenschaft (instrumentell) und Philosophie (relativ)
- Lacans Sackgasse / Lévinas' problematischer Optimismus / der Ausweg einer mutigen Skepsis in der radikalen Philosophie
- Selbstbeschränkung der radikalen Philosophie als sekundäre Tätigkeit
- Wahrheitspolitik und Ästhetik
- Die doppelte Bestimmtheit der Ästhetik in von Herrschaftsstrukturen bestimmten modernen Gesellschaften

Rückblick auf meine Kommentare zur Debatte zwischen Badiou und Rancière, 2

- „Il n'y a pas d'amour heureux!“
- Die Praxis der Ästhetik angesichts der Unmöglichkeit von Befreiung und Glück
- Der Ereignisbezug von Ästhetik
- Radikale Philosophie in finsternen Zeiten: Anerkennung der Gründe für die gegenwärtige Unmöglichkeit und Erarbeitung einer grundsätzlichen, zunächst utopisch erscheinenden Perspektive ihrer Wiedergewinnung Artikulation des ‚Prinzips Hoffnung‘ (Ernst Bloch)
- die Doppelrolle der Ästhetik – in herrschaftsbestimmten Gesellschaften die Perspektive der Befreiung vergegenwärtigen und in befreiten Gesellschaften das freie Spiel der menschlichen Möglichkeiten zur Erzielung von Sinneffekten offen zu halten
- Dauerhafte „glückliche Liebe“ für alle in befreiten Verhältnissen?

Ein Schritt zurück: Wo und wie beginnen? - 1

- Die Einheit von „unmittelbarem Erleben“ und als solcher inszenierter „Kunst“ als Signatur der Moderne
- Praktische Ästhetik, ästhetische Theorie und philosophische Ästhetik
- Die Herauslösung der praktischen Ästhetik aus allen vorgeordneten Sinnzusammenhängen
- + Absolutheit und Bezogenheit der modernen ästhetischen Praxis: Die unverzichtbare konzeptuelle Dimension der modernen ästhetischen Praxis
- + Trennung und Zusammenspiel von Eliten und Massen: Amateurismus und Publikumsentwicklung als vergessene „Unterseite“ der modernen ästhetischen Praxis
- + Herrschaftsfreiheit und sachlich-ökonomische Abhängigkeit in der modernen ästhetischen Praxis: und nachträgliche Kommerzialisierung als Bewegungsformen der ‚Dialektik‘ der modernen ästhetischen Praxis

Ein Schritt zurück: Wo und wie beginnen? - 2

- Die Autonomisierung der ästhetischen Theorie („aesthetics“)
- + Materialität, Medialität und Publikumsbezug als Themen ästhetischer Theorie
- + Künstlertheorie als Moment der modernen Ästhetik
- + Praxisnormen und Reflexionsnormen als Gegenstand theoretischer Reflektion
- + Künstlerplanung und -reflektion vs. professionelle Kunstkritik
- + die Fragen der Kompetenz und der Qualifizierung des jeweils spezifischen Publikums
- + ästhetische Theorie als Wissenschaft mit deliberativer Umsetzung

Ein Schritt zurück: Wo und wie beginnen? - 3

- Die Zurückdrängung der philosophischen Ästhetik ins „zweite Glied“
- + der Rückzug aus dem Entwurf und der Kritik als Feldern der primären (praktischen bzw. theoretischen Ästhetik)
- + die philosophische Bestimmung und Markierung des Neuen der modernen Ästhetik
- + die analytische Reflektion von Strukturen und Voraussetzungen der modernen Ästhetik (in Praxis und Theorie)
- + die Auflösung von Knoten der ästhetischen Theoriebildung als Aufgabe eines ‚eingreifenden‘ Philosophierens
- + das Eingreifen in Krisen der praktischen Ästhetik als schwache Möglichkeit

Gibt es eine Grundlage für
eine Neubegründung der
(philosophischen) Ästhetik?

Neues Denken und Marxismen

Warum der Marxismus zur ästhetischen Theorie gekommen ist

- Georg Lukács und die Verselbständigung der Philosophie im Marxismus
- Bertolt Brecht und die Entfaltung einer ästhetischen Praxis im Rückbezug auf den Marxismus
- Louis Althusser's Versuch, der Krise des Marxismus philosophisch zu begegnen
- Was bedeutet Althusser's philosophische Intervention für eine philosophische Ästhetik?

Marxismus, Kritik der politischen Ökonomie, marxistische Politik und marxistische Philosophie, 1

- Marx: „Je ne suis pas marxiste!“ / Paulin J. Hountondji, Benin: »On est toujours le marxiste de quelqu'un!«
- Die Kritik der politischen Ökonomie als System und als Wissenschaft
- Die unausgearbeitete Kritik der Politik
- Engels' „Marxismus“ und die autoritäre „Synthese“ des Marxismus-Leninismus
- Die Krise des Marxismus und die unumgängliche Neueröffnung der Debatte – „marxianisch“ vs. „marxistisch“?
- Differenzierung und Zusammenhang: Was bedeutet die „Einheit von Theorie und Praxis“ – und was nicht?

Marxismus, Kritik der politischen Ökonomie, marxistische Politik und marxistische Philosophie, 2

- Kritische Wissenschaft und radikale Philosophie – oder „kritische Theorie“?
- Deliberation und Erkenntnis – das Problem der „konkreten Situation“ und der falsche Schein des „Dezisionismus“
- Eigenständigkeit und Synergie von ästhetischer und politischer Praxis
- Die Kritik der Politik als uneingelöste wissenschaftliche Aufgabe
- Umriss einer eigenständigen „Kritik der Kunst“
- Die Prekarität einer „marxistischen Philosophie“

Die möglich gewordene Neubestimmung der Rolle der Marxschen Theorie für die theoretische und für die philosophische Ästhetik, 1

José María Duráns umfassend angelegter Versuch einer erneuerten marxistischen Ästhetik:

„Der Wert im Inneren der künstlerischen Produktivität“

- Einleitung: Zur Verortung der Untersuchung Duráns
 - Die vorgängige Frage nach der Spezifik moderner ästhetischer Praxis
 - + Das Beispiel magischer und kultischer Objekte als „Kunstwerke“
 - + Religiöse und höfische Eingebundenheit von Kunstproduktion und Kunstgenuss
 - + öffentliche Selbstdarstellung in der Kunst: die Athener „Akropolis“ und die römischen Kaiserbauten

Die möglich gewordene Neubestimmung der Rolle der Marxschen Theorie für die theoretische und für die philosophische Ästhetik, 2

- Wertbestimmung und Modernität: Warum die Marxsche Kritik der politischen Ökonomie ein ‚Modell‘ und einen ‚Leitfaden‘ für die Untersuchung anderer moderner Verhältnisse abgibt
- + die Differenz zwischen persönlichen und sachlich vermittelten Verhältnissen
- + das Problem der Mystifikation: die Differenz zwischen Selbstverständnis der Akteure und der objektiven Determination des Geschehens, einschließlich der Handlungen
- + die Aufgabe der Kritik
- Unterscheidung zwischen „Ableitung“ und Nutzung des Modells bzw. des methodischen Leitfadens für eine eigene Untersuchung

Die möglich gewordene Neubestimmung der Rolle der Marxschen Theorie für die theoretische und für die philosophische Ästhetik, 3

- Untersuchung der Produktionsweise und Ästhetisierung des Tuns
 - + Erweiterung und Transposition des Begriffs der Produktionsweise
 - + zum Begriff der ‚Ästhetisierung‘
- Kunstproduktion und Produktionsweise
 - + Autonomie und Determiniertheit der Kunstproduktion
 - + Die Einheit von Kunstproduzent*innen und Kunstkonsument*innen im dynamischen „Leben der Kunstwerke“
- Zur Wertform der Kunstproduktion
 - + Kunstproduktion und Wertform
 - + Geistiges Eigentum als private Aneignung

Die möglich gewordene Neubestimmung der Rolle der Marxschen Theorie für die theoretische und für die philosophische Ästhetik, 4

- Grundzüge einer materialistischen Ästhetik als Wissenschaft von der modernen Ästhetik als Praxis
 - + Kunst als ideologisches Zeichen *sui generis*
 - + Auf dem Weg zu einer Produktionsästhetik
 - + Voraussetzungen und Anfänge einer kritischen Kunstwissenschaft
- Eine befreite Ästhetik als ‚verborgene Unterseite‘ der modernen Ästhetik
 - + Präsentation und Antizipation
 - + ästhetischer Vollzug und historische Praxis